

Tucholsky, Kurt: Augen in der Großstadt (1912)

1 Wenn du zur Arbeit gehst
2 am frühen Morgen,
3 wenn du am Bahnhof stehst
4 mit deinen Sorgen:
5 da zeigt die Stadt
6 dir asphaltglatt
7 im Menschentrichter
8 Millionen Gesichter:
9 Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
10 die Braue, Pupillen, die Lider –
11 Was war das? vielleicht dein Lebensglück . . .
12 vorbei, verweht, nie wieder.

13 Du gehst dein Leben lang
14 auf tausend Straßen;
15 du siehst auf deinem Gang,
16 die dich vergaßen.
17 Ein Auge winkt,
18 die Seele klingt;
19 du hasts gefunden,
20 nur für Sekunden . . .
21 Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
22 die Braue, Pupillen, die Lider;
23 Was war das? kein Mensch dreht die Zeit zurück . . .
24 Vorbei, verweht, nie wieder.

25 Du mußt auf deinem Gang
26 durch Städte wandern;
27 siehst einen Pulsschlag lang
28 den fremden Andern.
29 Es kann ein Feind sein,
30 es kann ein Freund sein,
31 es kann im Kampfe dein

32 Genosse sein.
33 Es sieht hinüber
34 und zieht vorüber . . .
35 Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
36 die Braue, Pupillen, die Lider.
37 Was war das?
38 Von der großen Menschheit ein Stück!
39 Vorbei, verweht, nie wieder.

(Textopus: Augen in der Großstadt. Abgerufen am 04.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/54041>)